



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor das alte Jahr geht und wir uns für das Neue rüsten, möchten wir Ihnen in unserem vierten und letzten Newsletter für dieses Jahr noch einmal aus der Krebsforschung berichten.

Das Universitätsklinikum wurde am 15. November 2019 als Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) ausgewiesen. Hintergrund ist eine Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, die die personalisierte Medizin im Land weiter auf- und ausbauen möchte. Am Universitätsklinikum Ulm ergänzt das Zentrum für Personalisierte Medizin die onkologische Spitzenmedizin am Comprehensive Cancer Center Ulm.

Dieses Jahr finden sich unter den einflussreichsten Forschenden der Welt gleich acht Ulmerinnen und Ulmer. Gemäß der jetzt veröffentlichten Analyse der „Web of Science Group“ sind diese Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders häufig in Fachveröffentlichungen zitiert worden – ein wichtiger Beleg für die Bedeutung ihrer Forschung. Darunter sind aus dem Bereich der klinischen Medizin die Leukämieforscher Professor Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Innere Medizin III, und Professor Stephan Stilgenbauer, Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Ulm.

Für die angenehme Zusammenarbeit in 2019 möchten wir uns bei Ihnen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins neue Jahr 2020.

Prof. Dr. H. Döhner, Sprecher des CCCU

Prof. Dr. T. Seufferlein, Stv. Sprecher des CCCU

Prof. Dr. J. Huober, Sekretär des CCCU

und das gesamte CCCU-Team



**November 2019**

## Universitätsklinikum ist Zentrum für Personalisierte Medizin

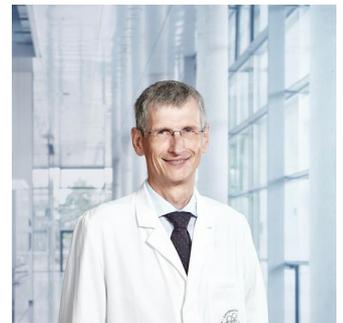
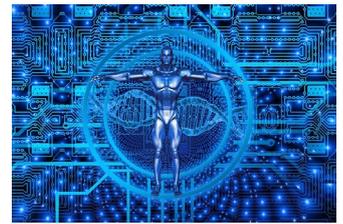
(Pressestelle Universitätsklinikum Ulm)

**Das Universitätsklinikum wurde am 15. November 2019 als Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) ausgewiesen.**

Hintergrund ist eine Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, die die personalisierte Medizin im Land weiter auf- und ausbauen möchte.

Personalisierte Medizin zielt darauf ab, passgenaue Behandlungsstrategien zu finden, d.h. die optimale Therapie für eine bestimmte Erkrankung einer Patientin oder eines Patienten zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Dabei werden innovative Diagnostik- und Therapieformen genutzt, u.a. molekulargenetische, -pathologische und bildgebende Verfahren.

Am Universitätsklinikum Ulm ergänzt das Zentrum für Personalisierte Medizin die onkologische Spitzenmedizin am Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU), dem integrativen Tumorzentrum des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät. „Wir arbeiten im ZPM interdisziplinär. Im Hinblick auf die Diagnose und Therapie schwer kranker onkologischer Patienten stärkt das ZPM das Universitätsklinikum als Ganzes“, so Professor Dr. Thomas Seufferlein, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I und stellvertretender Sprecher des CCCU.



Professor Thomas Seufferlein,  
Ärztlicher Direktor der Klinik für  
Innere Medizin I des Universitätsklinikums Ulm

Weitere ZPM Standorte in Baden-Württemberg sind die Universitätsklinika in Heidelberg, Freiburg und Tübingen. Alle vier Zentren basieren auf einer gemeinsamen Fachkonzeption, die in den letzten drei Jahren mit dem Ministerium für Soziales und Integration, den Vertretern der Leistungsträger und den Universitätsklinika entwickelt und im Juli vom Landeskrankenhausausschuss verabschiedet wurde. Zunächst werden sich die vier Zentren für Personalisierte Medizin in Baden-Württemberg auf die Entwicklung moderner Diagnoseverfahren und Therapien im Bereich der Onkologie fokussieren. Als Nächstes ist ein Ausbau des Konzeptes geplant, sowohl im Hinblick auf Partnerstandorte als auch auf andere Fachgebiete, wie z.B. Neurologie oder Infektionskrankheiten.

Sechs Arbeitsgruppen, die sich aus Vertretern der vier Universitätsklinika zusammensetzen, erarbeiten gemeinsame Strukturen und Verfahren für die Diagnostik und die Therapie fortgeschrittener onkologischer



Erkrankungen. „Wir sprechen hier von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Tumorerkrankung, für die keine weiteren etablierten Therapien mehr zur Verfügung stehen oder mit seltenen Tumoren. Daher ist bei diesen Patientinnen und Patienten eine erweiterte Diagnostik, z.B. die Sequenzierung von Teilen des Tumorgenoms sinnvoll, um mögliche weitere Therapieoptionen zu finden“, erklärt Professor Dr. Thomas Seufferlein.

Diese Patient\*innen werden im Molekularen und Familiären Tumorboard (MoFa) am CCCU besprochen. Dort werden innovative Therapieoptionen anhand der molekularen Diagnostik gemeinsam im Austausch zwischen Klinikern und Wissenschaftlern erarbeitet und es ergeht eine evidenzbasierte Therapie- bzw. Vorsorgeempfehlung. Zusätzlich können Patient\*innen mit bekannten erblichen Tumorerkrankungen (Tumor-dispositionssyndromen/TDS) vorgestellt werden. Im Rahmen der Diagnostik können zudem Patient\*innen identifiziert werden, bei denen eine erbliche Tumorerkrankung vermutet wird. Diesen Personen wird dann eine humangenetische Beratung angeboten. Für das Board können Patient\*innen des Universitätsklinikums Ulm angemeldet werden, aber auch Patient\*innen der Kooperationspartner des CCCU.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Seufferlein

Sprecher Zentrum für Personalisierte Medizin am Universitätsklinikum Ulm

Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I

Universitätsklinikum Ulm

PD Dr. Verena Gaidzik

Koordinatorin des Molekularen und Familiären Tumorboards im ZPM und CCCU

Klinik für Innere Medizin III

Universitätsklinikum Ulm



## Publikationsanalyse gibt Hinweise auf wissenschaftlichen Einfluss

(Pressestelle Uni Ulm)

### Acht „meistzitierte Köpfe“ der Welt forschen an der Uni Ulm

Unter den einflussreichsten Forschenden der Welt finden sich gleich acht Ulmerinnen und Ulmer. Gemäß der jetzt veröffentlichten Analyse der „Web of Science Group“ sind diese Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders häufig in Fachveröffentlichungen zitiert worden – ein wichtiger Beleg für die Bedeutung ihrer Forschung.



Die meistzitierten Köpfe im Bereich Medizin (v.l.): Prof. Heiko Braak und Dr. Kelly Del Tredici-Braak, Prof. Hartmut Döhner und Prof. Stephan Stilgenbauer sowie Prof. Stephan Grissmer

Unter den gelisteten Ulmer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind mehrere „Stammgäste“ und ein Neuzugang. Zu den weltweit meistzitierten Forschenden im Bereich Physik zählen erneut Professor Martin Plenio, Leiter des Instituts für Theoretische Physik, und Professor Fedor Jelezko (Leiter des Instituts für Quantenoptik). Gemeinsam haben die vielfach ausgezeichneten Physiker ein neues Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Quantentechnologie und den Biomedizinischen Wissenschaften etabliert. Oft mithilfe künstlicher Nanodiamanten wollen sie Sensoren und bildgebende Verfahren wie MRT verbessern. Ebenfalls alte Bekannte im Ranking sind Professor Heiko Braak und Dr. Kelly Del Tredici-Braak. Auf das Ehepaar gehen die so genannten Braak-Stadien zurück, mit denen sich das Fortschreiten neurodegenerativer Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson klassifizieren lässt. Dazu kommen in der klinischen Medizin die Leukämieforscher Professor Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Innere Medizin III, und Professor Stephan Stilgenbauer. Professor Döhner ist Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Experimentelle Modelle und klinische Translation bei Leukämien“, Sprecher des onkologischen Spitzenzentrums „Comprehensive Cancer Center Ulm“ (CCCU) und ein international anerkannter Experte für die häufigsten Blutkrebserkrankungen im Erwachsenenalter. Professor Stephan Stilgenbauer leistet an der Universitätsklinik für Innere Medizin III maßgebliche Beiträge zur Entwicklung neuer Behandlungsformen der häufigsten Leukämien.

Erstmals unter den meistzitierten Köpfen ist Professor Stephan Grissmer vom Institut für Angewandte Physiologie. Grissmer forscht zu Ionenkanälen und ihren Fehlfunktionen. Diese Kanäle spielen bei zahlreichen Körperfunktionen, aber auch bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems sowie bei Epilepsien und Muskelkrankheiten eine wichtige Rolle. Weiterhin konnte der Botaniker Professor Steven Jansen seinen 2018 erstmals im Ranking errungenen Platz verteidigen. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Wassertransport in Pflanzen sowie auf der Auswirkung von Trockenstress auf Gewächse als Folge des Klimawandels. Die acht Ulmer Forschenden befinden sich in guter Gesellschaft: Unter den insgesamt rund 6200 gelisteten „meistzitierten Köpfen“ aus 60 Nationen sind 23 Nobelpreisträgerinnen und -preisträger. Grundlage der Rangliste „Highly Cited Researchers 2019“ sind 150 000 hochrangige wissenschaftlichen Publikationen, die



zwischen 2008 und 2018 erschienen sind. Je häufiger ein Autor oder eine Autorin in diesen Veröffentlichungen zitiert wird, desto höher ist der Zitationsindex. Gehört die Person zu den meistzitierten Autoren in einem von 21 Forschungsgebieten oder im Bereich multidisziplinäre Forschung (Top 1 %), wird sie in das Ranking aufgenommen. Mit 327 besonders oft zitierten Forschenden liegt Deutschland im weltweiten Vergleich auf Platz vier – hinter den USA, China und dem Vereinigten Königreich.

## SAVE THE DATE

UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
Ulm

Comprehensive Cancer Center  
Tumorzentrum Alb-Allgäu-Bodensee

17. - 19. September 2020  
am Universitätsklinikum Ulm

**SAVE THE DATE**

**19. Jahrestagung**

Arbeitsgemeinschaft für Psycho-  
onkologie (PSO) in der Deutschen  
Krebsgesellschaft (DKG)

### 19. Jahrestagung

**Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO)  
in der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)**

17. – 19. September 2020  
am Universitätsklinikum Ulm

---

Hinweise:

[Hier](#) gelangen Sie zu unserem CCCU-Veranstaltungskalender.

Alle klinisch onkologischen Studien finden Sie [hier](#).

**Onkologieportal:** Unser Online-Zugang ermöglicht Terminanfragen zu stellen, Befunde und Briefe abzurufen. Interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an Dr. Peter Kuhn, Tel. 0731 500 56040, E-Mail: [peter.kuhn@uniklinik-ulm.de](mailto:peter.kuhn@uniklinik-ulm.de)  
Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Wenn Sie unsere Nachrichten zu Veranstaltungen und den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie auf diese Nachricht mit REMOVE.

---

## Impressum:

Integratives Tumorzentrum des Universitätsklinikums  
und der Medizinischen Fakultät

**Comprehensive Cancer Center**  **Ulm**

Tumorzentrum Alb-Allgäu-Bodensee

### **Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)**

Integratives Tumorzentrum des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät

#### **Geschäftsführender Vorstand:**

Prof. Dr. H. Döhner  
Prof. Dr. T. Seufferlein  
Prof. Dr. J. Huober

#### **Geschäftsstelle:**

Albert-Einstein-Allee 23  
89081 Ulm  
Tel. 0731-500-56056  
Fax 0731-500-56055

E-Mail [sekr.cccu@uniklinik-ulm.de](mailto:sekr.cccu@uniklinik-ulm.de)  
Web [www.ccc-ulm.de](http://www.ccc-ulm.de)



Universitätsklinikum Ulm, Anstalt des Öffentlichen Rechts, Sitz Ulm | Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE147040060  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ulrich Steinbach  
Vorstand: Prof. Dr. Udo X. Kaisers (Vorsitzender), N.N. (Stellv.), Prof. Dr. Peter Möller, Prof. Dr. Thomas Wirth,  
Silvia Cohnen